

Familienvater Hussam Dalli arbeitet für eine Spedition

Von geflüchteten Menschen aus den Krisengebieten dieser Welt handelt die Serie „Angesommen im Donnersbergkreis“. Vorgestellt wird diesmal der aus Syrien stammende Hussam Dalli. Das Foto und den nachfolgenden Bericht hat der Helferkreis Winnweiler der Kreisverwaltung übermittelt.



Hussam Dalli ist 37 Jahre alt und arbeitet seit einem halben Jahr als Lager-Transportarbeiter für die SL-Logistik GmbH Spedition Winnweiler im Schichtbetrieb in Rockenhausen bei der Firma Adient. Doch bis dahin war es ein weiter Weg...

Aufgewachsen in Jeseval Schghor, einem kleinen Dorf bei Idlib, Syrien, hat er sieben Jahre im Libanon als Staplerfahrer gearbeitet, bevor er in seinem Heimatdorf zusammen mit seinem Bruder eine Molkerei eröffnete, in der sie eigene Produkte wie Käse und Joghurt herstellten und vertrieben. Als aber Bomben 20 Meter von seinem Haus entfernt 55 Menschen, darunter sein Bruder, in den Tod rissen, machte er sich aus Sorge um seine Frau und seine fünf Kinder auf den gefährlichen Weg über die Türkei nach Griechenland mit einem Schlauchboot, schwer beladen mit 40 Personen, das nur wenige Zentimeter aus dem Wasser ragte. Weiter ging es über die Balkanroute nach Österreich. Unterwegs bekam ein Kind hohes

Fieber. Schließlich erreichten sie erschöpft München, wo sie dankbar eine Nacht in einem hergerichteten Hangar verschlafen konnten. Um die Schlepper zu bezahlen, hatte Hussam Dalli seine zwei Autos verkaufen müssen. Am 21. Januar 2016 kam die Familie von Trier nach Potzbach in der VG Winnweiler an, wo sie freundlich aufgenommen wurde. Eine enge Freundschaft zur Familie Carsten und Gerrit Schulz entstand. So lernte seine Frau rasch die deutsche Sprache.

Ein Jahr lebten sie in Potzbach. Im Café Global erhielt Hussam Dalli ein von Georg Fischer repariertes, gespendetes Fahrrad, um ins Delphin-Sprachstudio in Winnweiler und zum FID-Kurs (Förderinitiative Donnersberg) in Rockenhausen zu kommen. Als Lob für seinen Fleiß bekam er schließlich eine Fahrkarte gestellt. Es folgte ein Berufsfindungskurs der Dekra im „Welcome Center“. Nach seiner Anerkennung konnte er sechs Monate einen Integrationskurs „Leben in Deutschland“ bei der DAA Kaiserslautern (Deutsche Angestellten-Akademie für Weiterbildung und Umschulung) mit der B1 Prüfung belegen. Darauf folgte eine berufliche Integrationsmaßnahme der GFU (Gesellschaft für Berufliche Bildung und Beratung) in Kaiserslautern. Hier fand er große Unterstützung bei Anträgen und beim Schreiben von Bewerbungen. Sein Ziel, wieder in einer Molkerei zu arbeiten, musste Hussam aufgeben, da die Herstellung in den technischen Anlagen nicht mit seinen in Handarbeit gemachten Produkten zu vergleichen ist. Er machte den Führerschein Klasse B und den Staplerschein. Vormittags besuchte er die Schule, am Nachmittag arbeitete er als Mini-Jobber bei einem Landwirtschaftsbetrieb. Als guter Torschütze bringt er sich beim ASV-Winnweiler ein.

Bei allem unterstützt wird Hussam Dalli von seiner Frau Samar Kahwaji, die ein Realschule Plus-Kind, drei Grundschulkindern, ein Kindergartenkind und ein Kleinkind versorgt und nun auch den Führerschein macht. Unterstützung bekommt die Familie von ihrer Nachbarin Margot Reimer-Hess und für die Ferienbetreuung von der Beratungsstelle der Diakonie-Pfalz. Die Familie durch Arbeit selbst zu ernähren und weiter Deutsch zu lernen, diese Ziele hat Hussam Dalli stets vor Augen und dabei ist er so dankbar für die viele Hilfe, die er bekommen hat.